

Statistik informiert ...

Nr. 60/2010

14. Juni 2010

Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009

Weiterhin Zunahme bei Hilfen in Eil- und Notfällen

Von den Behörden in **Hamburg** sind 2009 vorläufige Schutzmaßnahmen für 1 325 Kinder und Jugendliche ergriffen worden. Das sind sieben Prozent mehr als im Vorjahr und 31 Prozent mehr als vor fünf Jahren, so das Statistisches Amt Nord. Die Schutzmaßnahmen erfolgten hauptsächlich im Wege der vorübergehenden Unterbringung in einer Betreuungseinrichtung.

Der Anstieg gegenüber 2008 geht darauf zurück, dass die Zahl unbegleitet aus dem Ausland eingereister Jugendlicher stark gestiegen ist: Sie betrug 329 und hat sich fast vervierfacht. Die Inschutznahmen anderer junger Menschen gingen dagegen um 14 Prozent auf 996 zurück.

Die Hilfsmaßnahmen galten hauptsächlich Jugendlichen: 72 Prozent der Unterstützten (954 Personen) waren 2009 zwischen 14 und 17 Jahren alt, 28 Prozent (371 Kinder) waren jünger als 14 Jahre. Während sich die Zahl der durch Schutzmaßnahmen unterstützten Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren um 18 Prozent erhöht hat, gab es bei Kindern unter 14 Jahren einen Rückgang von 15 Prozent.

2009 sind in **Schleswig-Holstein** 1 898 vorläufige Schutzmaßnahmen ergriffen worden, 35 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit hat sich die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Zunahme beschleunigt fortgesetzt. Im Vergleich zu 2004 betrug die Steigerung sogar 112 Prozent.

Der Anstieg zwischen 2008 und 2009 resultiert überwiegend aus Zuwächsen bei Hilfsmaßnahmen für unbegleitet aus dem Ausland eingereiste Jugendliche. Ihre Zahl hat sich auf 385 vervierfacht. Bei den Schutzmaßnahmen für andere junge Menschen war die Zunahme mit 15 Prozent deutlich geringer. Ihre Zahl belief sich im Jahr 2009 auf 1 513.

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Von allen im Jahr 2009 unterstützten Minderjährigen waren zwei Drittel (1 251 Personen) zwischen 14 und 17 Jahre alt, ein Drittel (647 Personen) war jünger als 14 Jahre. Während sich die Hilfsmaßnahmen für Jugendliche um 58 Prozent erhöht haben, gab es bei Kindern unter 14 Jahren nur ein Plus von fünf Prozent.

Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de